

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

**Interregionale Zusammenarbeit der tschechisch-bayerischen
Regionen Egrensis und Šumava, Bayerische Wald und Unterer Inn**

Renata Marečková

Plzeň 2021

Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta filozofická

Katedra germanistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

**Interregionale Zusammenarbeit der tschechisch-
bayerischen Regionen Egrensis und Šumava,
Bayerische Wald und Unterer Inn**

Renata Marečková

Vedoucí práce:

Dr. Phil. Boris Blahak, M.A.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2021

Čestné prohlášení

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci na téma

„Interregionale Zusammenarbeit der tschechisch-bayerischen Regionen Egrensis und Šumava, Bayerische Wald und Unterer Inn“

vypracoval/a samostatně pod odborným dohledem vedoucí/vedoucího bakalářské práce za použití pramenů uvedených v příložené bibliografii.

Plzeň, duben 2021

.....

An dieser Stelle wurde ich mich gerne herzlich bei Dr. Phil. Boris Blahak, M.A. für seine Betreuung, nützliche Ratschläge und Unterstützung bei der Ausarbeitung meiner Bachelorarbeit bedanken.

Obsah

1. Geschichte, Zusammenarbeit und Euroregionen and der tschechischen Grenze	10
2. Euregio Egrensis	13
2.1. Entstehung der Euregio Egrensis	14
2.2. Organisationsstruktur der Euregio Egrensis.....	14
2.3. Kommunalpartnerschaften	15
2.4. Radfernwege	17
2.5. Jugendprojekte in der Euregio Egrensis.....	18
2.5.1. Fragebogen für Projektteilnehmer des Projekts.....	20
3. Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn.....	29
3.1. Die Entstehung der Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn	30
3.2. 4.2. Die Organisationsstruktur der Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn.....	30
3.3. Kommunale Partnerschaften in Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn	32
3.4. Projekte in Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn	34
4. Koronazeit	35
Zusammenfassung	36
Literaturverzeichnis	38
Resümee	40
Resumé.....	41
1 Anlagen	42
Anlage 1: Fragebogen für Gastschülern	43
Anlage 2: Fragebogen für die Gastfamilie.....	44

Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit den Beziehungen, Zusammenarbeit, Projekte und die Organisationsstruktur zwischen grenzüberschreitenden Bereichen. Es handelt sich um der tschechisch-bayerischen Regionen Egrensis und Šumava, Bayerische Wald, und Unterer Inn.

Diese Euroregionen, kurz Euregio genannt, haben eine weitreichende Struktur, bieten viele Projekte an, bekommen finanzielle Unterstützung von Europäische Union und vertiefen die Kontakte und Beziehungen zwischen den Menschen in mehreren Ländern. Sie spielen sowohl jetzt als auch in der Vergangenheit eine sehr wichtige Rolle im Grenzleben dreier europäischer Staaten.

Ich beschäftige mich vor allem mit der Geschichte und mehrere Zweige des täglichen Lebens, die in den einzelnen Ländern durch Projekte miteinander verbunden sind. Zu guter Letzt werde ich die Organisationsstruktur der Organisationen untersuchen, wer welche Befugnisse hat und was entscheidet.

Alles ist in mehrere Teile gegliedert. Der erste Teil befasst sich allgemein mit der Zusammenarbeit und der gesamten Geschichte und Vernetzung der Tschechischen Republik und Deutschlands. Der zweite Teil befasst sich mit der Euregio Egrensis und der dritte mit der Region Bayerischer Wald, Šumava und Unterer Inn. Beide Teile, die sich mit den einzelnen Euroregionen befassen, sind sowohl dem historischen Teil als auch der Gegenwart gewidmet. Und als Beispiel dafür, wie eine solche Zusammenarbeit zwischen Regionen auf das Leben der Menschen auswirkt und wie sie funktioniert, steht im Teil von Euregio Egrensis einen Fragebogen über den Erfahrungen von Studenten und Familien, die das Projekt Gastschuljahr für Jugendliche innerhalb der Euregio Egrensis absolviert haben.

Das Ziel meiner Bachelorarbeit ist es, die Regionen an der tschechisch-deutsch-österreichischen Grenze darzustellen. Blick in die Struktur von Organisationen, Projekten und auf die Entstehungsgeschichte hinweisen. Warum eigentlich Euroregionen entstanden sind, wie wichtig sie heute sind und wie sie das multikulturelle Leben zwischen uns und unseren Nachbarn beeinflussen und verbinden.

1. Geschichte, Zusammenarbeit und Euroregionen and der tschechischen Grenze

Wir werden uns auf einen der Schlüsselmomente nach dem Zweiten Weltkrieg konzentrieren, die Potsdamer Konferenz, die am 2. August 1945 stattfand. Hier wurde beschlossen, dass die gesamte deutschsprachige Bevölkerung in Tschechien, Polen und Ungarn leben muss systematisch nach Deutschland verlagert. Damit kam die jahrhundertealte Entwicklung zum Stillstand. Seit Hunderten von Jahren, als sich zwei verschiedene Kulturen miteinander vermischten. Die Aufteilung der beiden Staaten durch bloße Grenzen wurde erreicht, und Einwohner aus anderen Ländern wie Frankreich, Rumänien, Italien usw. wurden an die leere Grenze gebracht. Diese ganze Verschiebung sollte ohne unmenschliche Praktiken stattfinden, ob dies wirklich der Fall war, den Historiker noch erforschen. Dank der tschechischen Seite war die grenzüberschreitende Bewegung in fast jeder Hinsicht verboten. Die Bevölkerungsdichte an der Grenze, insbesondere innerhalb von etwa 3 km von der Grenze entfernt, hat rapide abgenommen. In den 1960er Jahren wurden viele Beschränkungen aufgehoben, die Grenzen wurden nicht so streng bewacht. Gleichzeitig breitete sich auch der sogenannte Hütte-Trend aus und an der Grenze tauchten Hütte-Bereiche auf. Der Großteil der an der Grenze lebenden Bevölkerung hat die Bundesrepublik Deutschland nicht als Feind, sondern als Modell des Wohlstands wahrgenommen. Da die Beschränkungen in den 1960er Jahren, wie bereits erwähnt, nicht mehr so streng waren, war die Räumung für die verbleibende deutsche Bevölkerung an der Grenze einfacher. Infolgedessen verließen zwischen 1965 und 1969 insgesamt 29.208 Einwohner die Tschechische Republik und laut Statistiken in Deutschland sogar 48.219. Es ist eine Frage, welche Zahl richtig ist, auf jeden Fall sind es mehrere Zehntausend Einwohner. (Houžvička, Novotný, Brož, Laštovková, & Zich, 2007)

Während des sogenannten Prager Frühlings begannen sich die tschechisch-deutschen Beziehungen jedoch sehr gut zu entwickeln. Über 230 Tausend Tschechen reisten nach Deutschland und fast 110.000 Deutsche reisten in die Tschechische Republik. Es dauerte nicht lange, bis Gustav Husák in dem Jahr 1969 die sofortige Schließung der Grenzen und die Einstellung des Tourismus zwischen diesen Ländern anordnete. (Houžvička, Novotný, Brož, Laštovková, & Zich, 2007)

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt in der Geschichte ist 1989, das Jahr, in dem die Samtene Revolution stattfand. Diese Revolution beendete das kommunistische Regime und die Demokratie begann. Für die Bevölkerung bedeutete dies die Wiederaufnahme grenzüberschreitender Kontakte. Erneuerung historischer Traditionen, aber auch Beginn völlig neuer Arten der Zusammenarbeit in Form von Euroregionen. Die erste derartige Euroregion an der tschechisch-deutschen Grenze heißt Euregio Egrensis. Ein großer Teil der Vernetzung der Zusammenarbeit war auch dank der Kirche, aber es gibt einige spürbare Unterschiede in Bezug auf die Anzahl der Gläubigen in den tschechischen und bayerischen Gebieten. Ebenso ist das Missverhältnis im Finanzbereich zu sehen, weil größere Geldsummen für die Zusammenarbeit von bayerischer Seite kommen. Also das Jahr 1989 ist unfassbar wichtig, weil es die Grenzöffnung symbolisiert und Regionen auf allen Seiten der Grenze begannen sich allmählich zu verbinden und durch verschiedene Projekte zusammenzuarbeiten. Das gesamte Gebiet an der Grenze war plötzlich auch sehr wichtig für den Transport und Ökonomie allgemein. (Houžvička, Novotný, Brož, Laštovková, & Zich, 2007)

Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts ist die Tschechische Republik maßgeblich an der aktiven Zusammenarbeit bei internationalen Aktivitäten beteiligt. Sie ist eines der Länder der Europäischen Union und hat auch das Schengener Übereinkommen über die Freizügigkeit unterzeichnet. Bei der Bundesrepublik Deutschland ist dies natürlich nicht anders, sie gehört auch zur Europäischen Union und zum Schengen-Raum.

Heutzutage gibt es viele verschiedene Projekte und Organisationen so wie zum Beispiel das Zentrum Bavaria Bohemia, Tandem, die Euregio Egrensis, die Euregio Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn und viele andere. Uns interessieren jetzt vor allem die zwei Euroregionen.

Also was bezeichnet so ein Euroregion eigentlich? Es ist so zu sagen eine Vereinigung von Bezirken, Gemeinden und Vereinen der Nachbarländer, die zusammen Informationen und Erfahrungen austauschen. Es geht hauptsächlich um die Zusammenarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene. Erste Kontakten entwickelten sich schon seit 1950er Jahren und erste Euroregion entstand an der deutsch-holländischen und deutsch-französisch-schweizerischen Grenzen. Im Jahr 1971 wurde die Organisation AGEG (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen) gegründet und sie kümmert sich um die Herkunft und Funktion der Euroregionen. Heutzutage gibt es in Europa über 200 Euroregionen und davon 12 sind an den tschechischen Grenzen. Die Entstehung der

Europäischen Union hatte dann auch ein sehr großer Einfluss auf die Entstehung neuer Euroregionen in Mittel- und Osteuropa. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Nach dem Vorbild der Euroregion an der niederländisch-deutschen Grenze wurde anschließend die Region an der tschechisch-deutschen Grenze geschaffen. Es heißt Euregio Egrensis und wurde am 3. Februar 1993 in Cheb gegründet. Ein Jahr später wurde eine Region zwischen der deutschen, tschechischen und österreichischen Grenze geschaffen, dieses heißt Euregio Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

2. Euregio Egrensis

Das in dem Titel erwähnte Gebiet liegt an der tschechisch-deutschen Grenze, besser spezifiziert in der Region um Eger. Diese Stadt liegt ungefähr in der Mitte und davon leitet sich der Name Egrensis ab. Es ist eine Fläche von rund 17.000 Quadratmetern, die von mehr als 2 Millionen Einwohnern bewohnt wird. Es ist eine Fläche von rund 17.000 Quadratmetern, die von mehr als 2 Millionen Einwohnern bewohnt wird. (Egrensis, n.d.)

Alles findet auf der Ebene der Gemeinden und Städte statt. Dies bedeutet, dass bestimmte Städte, Gemeinden, oder Organisationen aus jedem Bezirk aktiv an der Zusammenarbeit beteiligt sind. (Mitglieder, n.d.)

Mitglieder dieser Region können in zwei Kategorien unterteilt werden. Die ersten nennen wir konstituierenden Mitglieder, zu denen die Landkreise, die Städte und die Gemeinden gehören. Die zweiten sind die kooperierenden Mitglieder und umfassen beispielsweise Schulen, verschiedene Organisationen und so weiter. (Jodlbauer, 2021)

Die Mitglieder beteiligen sich an der Schaffung verschiedener Projekte, die nicht nur zur Vertiefung der interregionalen Beziehungen beitragen, sondern auch die Lebensqualität in dem Gebiet verbessern, in dem sich die Euroregion befindet. Die Projekte betreffen sowohl die Möglichkeit eines Studiums in einem anderen Land oder die Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten als auch die Verbesserung des Lebens aus kultureller Sicht oder im Rahmen sportlicher Aktivitäten. Die Zusammenarbeit findet auch zwischen Rettungsdiensten, der Polizei und offiziellen Einrichtungen statt. All diese Zusammenarbeit trägt zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Sicherheit bei.

In Bezug auf die Lage erstreckt sich die Region in den folgenden Teilen der beiden Bundesländer und der tschechischen Grenze. Im Norden beginnt es mit Greiz und über Plauen, Hof, Wunsiedel, Neustadt Bayreuth, Amberg geht es weiter nach Schwandorf. Es gibt insgesamt 9 Landkreise (Kronach, Kulmbach, Hof, Wunsiedel, Bayreuth, Neustadt an der Waldnaab, Tirschenreuth, Amberg-Sulzbach, Schwandorf) und 4 Städte (Hof, Weiden an der Oberpfalz, Amberg, Bayreuth) mit Bezirksstatus auf bayerischer Seite. Auf sächsischer Seite verteilt sich Euregio auf 4 Landkreise (Vogtlandkreis, Erzgebirgskreis, Saale-Orla-Kreis, Landkreis Greiz) und auf tschechischer Seite gehören zu Euregio vier Bezirke (Karlsbad, Falkenau, Eger und Tachau). (Egrensis, n.d.)

2.1. Entstehung der Euregio Egrensis

Bei der Schaffung dieser Region wurden die lokalen Akteure von der Euroregion inspiriert, die zwischen Deutschland und den Niederlanden geschaffen wurde, einer Region, der sich im Grunde genommen auf die andere Seite der Bundesrepublik Deutschland befindet. Die ersten Ideen für eine Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik (damals noch Tschechoslowakei) fielen 1989. Im Jahr 1991 wurden zwei Kontaktbüros in Böhmen und Bayern gegründet. Weitere Schritte sind im Jahr 1992 gekommen. Genauer gesagt im Januar und März, wann die Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V. und Arbeitsgemeinschaft Sachsen/ Thüringen e. V. gegründet wurde. Und die gemeinsame Vereinbarung zwischen den drei Gemeinschaften dauerte nicht lange, kam nur ein Jahr später, im Februar 1993. Die Erste Jahrespressekonferenz fand im Jahr 1996 in Plauen statt. (Jodlbauer, 2021) (Egrensis, Wie alles begann, (n.d.))

Und warum wurde diese Euroregion überhaupt gegründet? In gewisser Weise weist es auf die Zusammenarbeit hin, die in diesem Gebiet zwischen den Deutschen und den Tschechen jahrhundertlang bis zum Zweiten Weltkrieg stattfand, als die Grenzen geschlossen wurden. Ziel war und ist es, die Zusammenarbeit auf kultureller, arbeitsrechtlicher, bildungsbezogener und wirtschaftlicher, Ökologischer, Touristischer und viele anderer Ebene zu vertiefen. Für die Umsetzung und Organisation grenzüberschreitender Projekte wurden in jeder Arbeitsgemeinschaft sogenannte Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich immer auf das jeweilige Projektgebiet konzentrieren.

2.2. Organisationsstruktur der Euregio Egrensis

Wie schon früher erwähnt wurde, Euregio Egrensis besteht aus drei selbständigen Arbeitsgemeinschaften (Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V. und Arbeitsgemeinschaft Böhmen). Der Unterschied zwischen denen auf deutscher und tschechischer Seite besteht darin, dass diejenigen auf deutscher Seite wie Vereine versiegelt sind und der tschechische als kommunaler Verein von Städten und Gemeinden fungiert. (Egrensis, Organisationsstruktur, n.d.)

Jede der teilnehmenden Gruppen hat einen eigenen Vorstand, der für den gesamten Verein zuständig ist, sowie ein Büro, in dem sich der Geschäftsführer und andere Mitarbeiter befinden. Diese Büros befinden sich in Marktredwitz, Plauen und Karlsbad. (Egrentis, Organisationsstruktur, n.d.)

Das höchste Gremium ist das Präsidium, das sich aus Mitgliedern des Vorstands jeder Arbeitsgemeinschaft zusammensetzt. Das Präsidium wird von den Geschäftsstellen unterstützt und der Vorsitzende dieser drei Gruppen wird aus den Vertretern alle zwei Jahre gewählt. Auf deutscher Seite besteht das Präsidium aus 12 Mitgliedern, die alle drei Jahre gewählt werden und es handelt sich um Persönlichkeiten aus den Bereich Politik, Wirtschaft oder Bildung. Erstmals wurde dieses Präsidium im Jahr 1992 gewählt, damals gab es die erste Mitgliederversammlung. (Egrentis, Organisationsstruktur, n.d.)

Heutiger Präsident der Euregio Egrentis ist Herr Petr Berek und seine Stellvertreter heißen Roland Grillmeier (erste Stellvertreter) und Klaus Peter Söllner (zweite Stellvertreter). Bis 30. Oktober 2020 war die Präsidentin von den Interessen und Belangen der Euregio Egrentis AG Bayern die Frau Dr. Birgit Seelbinder. Sie ist auch die ehemalige Altoberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz. (Jodlbauer, 2021)

2.3. Kommunalpartnerschaften

Tschechische und deutsche Städte und Gemeinden kombinieren verschiedene Arten der Zusammenarbeit. Einige Städte und Gemeinden haben Partnerschaftsverträge miteinander, andere kooperieren ohne den bereits erwähnten Vertrag. Die dritte beliebte Form ist die kommunale Zusammenarbeit in der Allianz. (Egrentis, Kommunalpartnerschaften, n.d.)

Erst zu den Partnerschaften, es geht grundsätzlich darum, dass sich die beiden Städte oder Gemeinden (die, die den Partnerschaftsvertrag unterschrieben haben) gegenseitig bei verschiedenen Projekten helfen, Veranstaltungen und Treffen organisieren usw.

Es gibt wirklich viele solcher Partnerschaften, stellen wir uns also nur einige vor. Erstmals die, wo den Partnerschaftsvertrag unterschrieben wurde:

- Neusorg und Skalní (Wildstein), es begann Anfang der neunziger Jahre und der Vertrag wurde 1991 unterzeichnet.

- Hof und Cheb (Eger), die Partnerschaft hat im Jahr 2014 angefangen und die Partnerschaft ist sehr aktiv
- Kemnath und Nepomuk (Pomuk), im Partnerschaft seit dem Jahr 2008
- Schwandorf und Sokolov (Falkenau), am 17. April 2000 wurde der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet (Ehm, Dietz, & Langová, 2019)

Einige Beispiele für Partnerschaften ohne Partnerschaftsvertrag:

- Marktredwitz und Cheb (Eger) – die Kooperation zwischen diese zwei Städten dauert schon seit dem Jahr 1990
- Bad Alexandersbad und Františkovy Lázně (Franzesbad) – die Partnerschaft hat am 20. Januar 2016 angefangen
- Erbendorf und Plesná – dank dem Projekt „Bayerisch-böhmischer Park in Plesná und Erbendorf“ hat die Partnerschaft im Jahr 2014 angefangen
- Erbendorf, Bezdrůžice (Weseritz) und Mariánské Lázně (Marienbad) – Kooperation zwischen drei Städte, die dank die Zusammenarbeit von Grundschulen im Jahr 2013 angefangen hat (Ehm, Dietz, & Langová, 2019)

Einige Beispiele für die Kommunale Zusammenarbeit in den Allianzen:

- Freunde im Herzen Europas – Bayerische Mitglieder sind Regnitzlosau, Rehau, Schönwald und Selb, aus der Tschechischen Republik beteiligen sich Aš (Asch), Hazlov (Haslau), Hranice u Aše (Roßbach), Krásná (Schönbach), Plesná (Fließen) und Podhradí (Neuberg) an der Zusammenarbeit, Sächsische Mitglieder sind Adorf, Bad Barmbach, Bad Elster, Eichigt, Oelnitz/Vogtland und Triebel
- Brückenallianz Bayern-Böhmen – Arzberg, Höchstadt i. F., Hohenberg a. d. Eger, Schirnding, Thierschen, Thierstein (Ehm, Dietz, & Langová, 2019)

2.4. Radfernwege

Aufgrund der Beliebtheit des Radfahrens bei deutschen und tschechischen Bürgern entschied sich Euregio Egrensis für Projekte für Fernradwege und setzte diese Projekte mit Hilfe der Dotationen INTERREG II und INTERREG III der Europäischen Union ebenfalls um. Euregio nutzte das Wissen und die Erfahrung von Experten, angrenzenden Städten und Bezirken, die Teil der geplanten Strecken waren, sowie beispielsweise Deutsche Fahrrad Club Landesverband Bayern und der Klub Českých Turistů (Klub tschechischer Touristen). (Egrensis, Dálkové cyklotrasy, n.d.)

Aufgrund der Erfahrungen mit der Umsetzung von Radwegen von Euregio Egrensis haben viele Städte und Bezirke später beschlossen, Subventionen zu verwenden, um so zur Vernetzung der Radwege in ihrer Umgebung beizutragen. Als Beispiel können wir die Route der Bayerisch-Böhmischen Freundschaft Radweg von Nabburg nach Horšovský Týn (Bischofteinitz) nennen. (Egrensis, Dálkové cyklotrasy, n.d.)

Im Jahr 2000 wurde feierlich ein 500 km langer Radweg zwischen Bayern, Thüringen, Sachsen und der Tschechischen Republik eröffnet. Es ist als Sightseeing-Tour konzipiert. Die Route ermöglicht es Radfahrern, die Schönheiten des Frankenwaldes, des Erzgebirges, des Kaiserwaldes, der Thüringisches und des Sächsischen Vogtlandes, des Fichtelgebirges usw. zu genießen. Während der Route kann man viele Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten kennenlernen. (Egrensis, Dálkové cyklotrasy, n.d.)

Eine andere Route ist der Radfernweg Bayern-Böhmen. Dieser Weg misst 525 km und verbindet die Tschechische Republik und Bayern. Diese Strecke wurde 2004 für Radfahrer geöffnet und beginnt im Bischofsgrün im Fichtelgebirge. Anschließend verbindet sie sich mit dem bereits erwähnten Radfernweg "Bayern, Thüringen, Sachsen, Böhmen". Auf dem Weg begegnet man Flüssen wie Fichtelnaab, Waldnaab, Vils, Naab und Lauterbach, die durch den Grenzübergang Eslarn / Tilyschanz führen und die Möglichkeit bieten, die gelb markierte tschechische Route fortzusetzen. Die gesamte Route ist in 8 Teile unterteilt, in dem Fall, dass eine von denen ausgeschlossen werden muss. (Egrensis, Radfernwege, (n.d.))

Das Gebiet Euregio Egrensis hat allgemein eine sehr schöne Landschaft, viele Sehenswürdigkeiten und es gibt dort auch ein dichtes Netz von Kurorten, das ist in Europa einzigartig.

2.5. Jugendprojekte in der Euregio Egrensis

Ein großer Teil, der von der gesamten Organisation unterstützten Projekte betrifft, die Zusammenarbeit zwischen Schulen mit dem Ziel, die Sprachkenntnisse und Beziehungen zwischen jungen Menschen innerhalb der Grenze zu vertiefen. Es richtet sich auch an diejenigen, die daran interessiert sind, das gesamte Projekt fortzusetzen, oder vielmehr an potenzielle zukünftige Mitglieder der Organisationsstruktur.

Euregio hat zwei Projekte für Jugendliche. Eine davon heißt Jugendsommerlager, dies ist ein Projekt für Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren aus allen drei Teilen des Euregio Egrensis (Bayern, Sachsen-Thüringen und Böhmen). Dies ist eines der ersten Projekte, die Euregio jemals vorgestellt hat. Seit 1992 findet im Sommer immer ein einwöchiger Aufenthalt in einem der drei genannten Teile statt. Aus Interviews mit ehemaligen Campteilnehmern geht hervor, dass das Projekt sehr beliebt ist und in guter Erinnerung bleibt. Während der hier verbrachten Zeit vertiefen sich nicht nur die Sprachkenntnisse, sondern vor allem Freundschaften, die sonst wahrscheinlich gar nicht entstanden wären. Die Antworten in den bereits erwähnten Interviews zeigen, dass viele Freundschaften bis heute andauern. Insgesamt ist es sehr wichtig, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen jungen Menschen an der Grenze zu vertiefen und ihnen beim Aufbau zu helfen. Die Zukunft des grenzüberschreitenden Zusammenlebens hängt von ihnen ab. (Jodlbauer, 2021) (Egrensis, Jugendsommerlager, n.d.)

Zweite davon ist das sogenannte Gastschuljahr, es ist die Vermittlung eines Austauschaufenthaltes zwischen Gymnasien aus der Tschechischen Republik und Deutschland, besser gesagt Bayern. Sowohl tschechischen als auch deutschen Schülern werden Möglichkeiten geboten. (Jodlbauer, 2021)

Tschechen können Jahr nach Bayern reisen, in Ausnahmefällen ist es möglich, die Aufenthaltsdauer auf ein halbes Jahr zu verkürzen, es ist jedoch eine gute Begründung erforderlich. Da sind sie entweder in Gastfamilien oder in Wohnheimen untergebracht. Es hängt alles davon ab, ob eine Gastfamilie an dem gegebenen Ort frei ist und einen Schüler ausgewählt hat. Der gesamte Prozess ist nicht nur finanziell, sondern auch administrativ anspruchsvoll. Die Schüler müssen erst ein Antragsformular ausfüllen, das sie zusammen mit ihrem Lebenslauf und ihrem Anschreiben an Euregio Egrensis senden. Wünschenswert ist auch ein Brief des Schulleiters, in dem die Fähigkeiten des Schülers empfohlen und beschrieben werden. Voraussetzung ist, dass die Antragsteller zwischen

16 und 18 Jahre alt sind. Anschließend muss eine der im Projekt registrierten Familien diese Schüler auswählen, und erst dann kann der Austausch stattfinden. Die Organisation steht die ganze Zeit zur Verfügung bei Problemen sowohl für Familien als auch für Austauschstudierende. Ausgewählte Schüler erhalten ein Stipendium in Höhe von mehreren tausend Euro, womit die meisten mit dem Studium verbundenen Kosten, die Kosten für Gastfamilien usw. gedeckt sind. Interessanterweise erhält die Gastfamilie 300 Euro pro Monat für die Aufnahme eines Gastschülers. Dank der Beiträge des Tschechisch-Deutschen Fonds für die Zukunft und der Bayerischen Staatskanzlei hat Euregio die Möglichkeit, jährlich bis zu 25 solcher Stipendien zu vergeben. (Egrentis, Gastschuljahr, n.d.)

Der Kurzaufenthalt in der Tschechischen Republik ist beispielsweise in den Osterferien für deutsche Schüler vorbereitet. Die Unterkunft erfolgt wieder in Gastfamilien und insgesamt wird ein sehr interessantes Programm sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule vorbereitet, um den Aufenthalt für deutsche Schüler attraktiv zu machen. Damit dieser Teil des Projekts auch unterstützt wird, da er leider nicht so beliebt ist wie ein Austauschaufenthalt für tschechische Schüler, wurden an einigen bayerischen Gymnasien seit dem Jahr 2008/2009 Sprachanimationen durchgeführt, damit das Interesse an einem tschechischen Kurs unterstützen würde Republik. Dies sind die folgenden Gymnasien:

- Max-Reger-Gymnasium Amberg
- Gymnasium Neustadt/Waldnaab
- Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz
- Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth
- Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth
- Städtisches Wirtschaftsgymnasium Bayreuth
- Jean-Paul-Gymnasium Hof
- Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof
- Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth
- Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel
- Gymnasium Pegnitz
- Walter-Gropius Gymnasium Selb
- Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid (Egrentis, Gastschuljahr, n.d.)

Die tschechischen Gymnasien, an denen der Kurzaufenthalt bereits stattgefunden hat, sind wie folgt:

- Gymnasium Ostrov
- Gymnasium Rokycany
- Gymnasium Tachov
- Gymnasium Cheb
- Gymnasium F. X. Šaldy Liberec
- Gymnázium a obchodní akademie Mariánské Lázně (Egrensis, Gastschuljahr, n.d.)

Wie im vorherigen Teil dieses Projekts ist es wichtig, dass die Schüler zwischen 16 und 18 Jahre alt sind. Finanziell und organisatorisch wird alles von der Organisation unterstützt und Gastfamilien erhält einen Betrag von 75 Euro pro Woche für die Aufnahme eines Austauschstudenten in sein Haus. (Egrensis, Gastschuljahr, n.d.)

2.5.1. Fragebogen für Projektteilnehmer des Projekts

Um sich die Gefühle eines solchen Projekts bei den Studierenden des Gastschuljahres oder beispielsweise in einer Familie, die solche Studierenden aufgenommen hat, vorstellen zu können, folgt ein Fragebogen. Ich habe zwei ehemalige Studenten und eine Gastfamilie kontaktiert und einige Fragen gestellt, um auf die Reichweite von mindestens einem der vielen Projekte hinzuweisen, an denen Euregio Egrensis arbeitet. Die Antworten zeigen, dass niemand die Teilnahme an dem Projekt bereut und alle sicherlich wieder teilnehmen würden, wenn es eine Chance gäbe. Befragten beschreiben ihre Erfahrungen meist positiv, und insbesondere Gastschülern greifen immer noch auf die Erfahrungen und Kenntnisse zurück, die sie während des Projekts gesammelt haben. Familien, die den tschechischen Schüler angenommen und betreut haben, genießen immer noch den ständigen Kontakt, den sie mit der tschechischen Familie aufgebaut haben.

Erst kommen die Fragen und Antworten von den Schülern. Der Name des Befragten und das Jahr, in dem er, oder sie an dem Projekt teilgenommen hat, werden immer zuerst angegeben.

1. Petr Stránský, Gastschuljahr 2016-2017

- Warum haben Sie sich angemeldet?

Die erste Initiative zur Anmeldung kam von meiner Deutschlehrerin, zunächst wollte ich nicht. Dann habe ich darüber doch nachgedacht und ich habe auch mit mehreren Freunden gesprochen, die bereits ein Jahr im Ausland studiert hatten. Und dadurch erkannte ich, dass es eine großartige Lebenserfahrung sein könnte, dass ich sehr gut Deutsch lernen werde und dabei auch eine andere Kultur, Region und Menschen kennenlernen könnte. Unter anderem war es eine neue Herausforderung für mich und eine Gelegenheit, unabhängig zu werden und irgendwie erwachsen zu werden.

- Hat der Aufenthalt Ihre Erwartungen erfüllt?

Der Aufenthalt hat meine Erwartungen übertroffen.

- Was hat Ihnen ein Jahr Studium und Leben in Deutschland gebracht?

Auf jeden Fall gute Deutschkenntnisse, viele Erfahrungen und neue Bekanntschaften. Ein Jahr in Deutschland hat meine Meinung und meine Einstellung zu vielen Dingen geändert und mir geholfen, unabhängig zu werden. Unter anderem bin ich gereist und habe dank meiner Gastfamilie viele interessante Orte im ganzen Land kennengelernt.

- Nutzen Sie das erworbene Wissen und die Erfahrung auch jetzt, nach Ihrer Rückkehr in die Tschechische Republik? Wenn das so ist, wie?

Natürlich benutze ich. Die Erfahrung, in einem anderen Land zu leben, gibt mir die Möglichkeit, gute Vergleiche anzustellen und in einer Reihe von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Fragen und häufig bei alltäglichen Aktivitäten kritisch zu denken. Ich benutze meine Deutschkenntnisse auch regelmäßig auf meinen Geschäftsreisen zum Sport, während meines Studiums und bei touristischen Aktivitäten.

- Waren Sie mit Ihrer Familie und ihrer Einstellung zu Ihnen zufrieden?

Ich war sehr glücklich mit meiner Familie! Ich hatte großes Glück, eine Familie liebevoller, wünschender und unterstützender Menschen in jeder Hinsicht

kennenzulernen. Bis heute stehen wir in regelmäßigem Kontakt, allerdings leider in letzter Zeit aufgrund von Reisebeschränkungen oder Zeitbeschränkungen mit geringerer Häufigkeit.

- Gab es Probleme? Wenn ja, wie sind Sie damit umgegangen? Hat Euregio Egrensis Ihnen geholfen, falls Sie um Hilfe gebeten haben?

Ich erinnere mich an keine wesentlichen Probleme.

- Wie haben Ihre Klassenkameraden Sie behandelt? Haben Sie es geschafft zu studieren?

Die Klassenkameraden waren sehr freundlich und hilfsbereit, aber manchmal gab es einen offensichtlichen Altersunterschied zwischen uns. Es gab Themen, mit denen ich absolut nicht umgehen konnte, aber hauptsächlich aufgrund der Sprachbarriere, besonders von Anfang an. Hier waren die Lehrer jedoch sehr nachsichtig und hatten Verständnis für dieses Handicap, so dass sie keine weiteren Anforderungen an mich stellten. Im Gegenteil, ich habe andere Themen sehr leicht gemanagt. Im Allgemeinen unterscheidet sich das Schulsystem in Deutschland erheblich von unserem, also es ist schwer zu beurteilen, welche ist besser. Kurz gesagt, beides hat seine positiven und negativen Aspekte. In jedem Fall ist es sehr wertvoll zu erfahren, Teil eines anderen Bildungssystems zu sein. Oft stellt man fest, dass manche Dinge auch auf andere Weise wirklich funktionieren können.

- Haben Sie noch Kontakt zu Ihrer Gastfamilie, Klassenkameraden, Freunden?

Ja, ich stehe immer noch in regelmäßigem Kontakt mit meiner Familie (siehe oben). Mit Klassenkameraden jedoch nur über soziale Netzwerke.

- Wenn Sie die Möglichkeit hätten, würden Sie sich erneut anmelden?

Ganz sicher

2. Veronika Vojáčková, Gastschuljahr 2017-2018

- Warum haben Sie sich angemeldet?
Es schien eine großartige Gelegenheit zu sein, warum das denn nicht versuchen?
- Hat der Aufenthalt Ihre Erwartungen erfüllt?
Da ich mit dem einzigen Ziel dorthin gegangen bin und das war, Deutsch zu lernen, dann ja.
- Was hat Ihnen ein Jahr Studium und Leben in Deutschland gebracht?
Auf jeden Fall viele neue Erfahrungen, Sprachkenntnisse, neue Freunde, Einblicke in die Kultur eines anderen Landes, ich musste lernen, Probleme zu lösen, auf die ich vorher noch nicht gestoßen war, und ein bisschen auf eigenen Beinen stehen.
- Nutzen Sie das erworbene Wissen und die Erfahrung auch jetzt, nach Ihrer Rückkehr in die Tschechische Republik? Wenn das so ist, wie?
Dank meines Aufenthalts in Deutschland konnte ich in einer Sprachschule unterrichten, Deutsch privat unterrichten und im deutschsprachigen Raum arbeiten.
- Waren Sie mit Ihrer Familie und ihrer Einstellung zu Ihnen zufrieden?
Die Beziehungen zur Familie waren so schwierig, aber am Ende haben wir immer alle Meinungsverschiedenheiten erklärt. Im Allgemeinen kann ich mich nicht über den Ansatz der Familie beschweren.
- Gab es Probleme? Wenn ja, wie sind Sie damit umgegangen? Hat Euregio Egrensis Ihnen geholfen, falls Sie um Hilfe gebeten haben?
Glücklicherweise traten während des Aufenthalts keine größeren Probleme auf.
- Wie haben Ihre Klassenkameraden Sie behandelt? Haben Sie es geschafft zu studieren?

Klassenkameraden waren nett, sehr hilfsbereit, wir hatten nur einen großen Altersunterschied, so dass das Gespräch oft stecken blieb. Trotz der anfänglichen Sprachbarriere habe ich das Material der 9. Klasse recht gut gemanagt.

- Haben Sie noch Kontakt zu Ihrer Gastfamilie, Klassenkameraden, Freunden?
Ja, wir sind immer noch im Kontakt.
- Wenn Sie die Möglichkeit hätten, würden Sie sich erneut anmelden?
Auf jeden Fall!

3. Pavel Mrvík, Gastschuljahr 2016-2017

- Warum haben Sie sich angemeldet?
Wahrscheinlich ein Wunsch nach Unbekanntem und Abenteuer. Ich wollte etwas Neues kennenlernen.
- Hat der Aufenthalt Ihre Erwartungen erfüllt?
Wahrscheinlich ein Wunsch nach Unbekanntem und Abenteuer. Ich wollte etwas Neues wissen.
- Was hat Ihnen ein Jahr Studium und Leben in Deutschland gebracht?
Auf jeden Fall ein neuer Einblick an das Leben und die Deutschen. Unter anderem brachte er mir bei, wie ich meine Zeit effektiv planen soll und dass ich offen für neue, unerwartete Dinge sein kann.
- Nutzen Sie das erworbene Wissen und die Erfahrung auch jetzt, nach Ihrer Rückkehr in die Tschechische Republik? Wenn das so ist, wie?
An der Universität profitiere ich immer noch von meinen Deutschkenntnissen, aber ich muss leider feststellen, dass diese Kenntnisse mit jedem Jahr seit meinem Aufenthalt verschwinden
- Waren Sie mit Ihrer Familie und ihrer Einstellung zu Ihnen zufrieden?
Meine Familie war perfekt, obwohl wir uns manchmal in manche Dinge nicht verstanden haben, ich war ihr Sohn und sie waren meine Familie und zwar mit allem. Ich bin wirklich dankbar dafür, dass ich solche Familie hatte.
- Gab es Probleme? Wenn ja, wie sind Sie damit umgegangen? Hat Euregio Egrensis Ihnen geholfen, falls Sie um Hilfe gebeten haben?
Ich erinnere mich an keine Probleme, aber ich wusste, dass Euregio Egrensis mir helfen würde, wenn ich mich an sie wenden würde.
- Wie haben Ihre Klassenkameraden Sie behandelt? Haben Sie es geschafft zu studieren?

Meine Klassenkameraden waren sehr nett, ich erinnere mich an keine Vorurteile oder Anspielungen. Das Lernen war etwas schwieriger, aber es war überschaubar.

- Haben Sie noch Kontakt zu Ihrer Gastfamilie, Klassenkameraden, Freunden?
Nicht mehr so viel. Ich schreibe manchmal meine ehemalige Familie, aber sonst bin ich eigentlich mit niemandem aus Deutschland im Kontakt.
- Wenn Sie die Möglichkeit hätten, würden Sie sich erneut anmelden?
Auf jeden Fall ja, ich hoffe ich kann es irgendwann mal wieder tun.

Und jetzt folgen die Antworten einer Familie, die seit mehreren Jahren hintereinander Gastschülerinnen aufgenommen hat.

Nela Klaus, Gastschuljahre 2015-2017, 2016-2017, 2017-2018

- Was mussten Sie als Familie treffen, um an dem Projekt teilnehmen zu können?
Die Voraussetzung für die Teilnahme am Gastschulprojekt war ein eigenes Zimmer für das Gastschüler, in unserem Fall für das Gastmädchen. Andere Voraussetzungen gab es meines Wissens nach nicht.“
- Wie haben Sie den Schüler ausgewählt?
Die Euregio Egrensis hat einen Kontakt mit der tschechischen Gastfamilie hergestellt. Daraufhin haben wir das Gastschulmädchen per Facebook kontaktiert und ein Kennenlernen bei uns zu Hause vereinbart, Da keine weitere Bewerberin vorhanden waren und die Sympathie gleich vorhanden war, waren wir uns gleich einig, dass die konkrete Mädchen zu uns kommt.
- Welche neuen Kenntnisse und Erfahrungen haben Sie aus dem Projekt gewonnen?
Aus diesem Gastschuljahr haben wir als Familie viele tolle Erfahrungen mitgenommen. Wir habe tolle und fantastische tschechische Familien kennengelernt, die außerordentlich schöne Familienwerte hatte und man von Ihnen einiges lernen konnte. Wir haben Freunde fürs Leben gefunden.
- Stehen Sie in Kontakt mit den Schülerinnen, die bei Ihnen gelebt haben?
Wir sind weiterhin mit den Austauschschülerinnen in Kontakt und freuen uns immer wieder von denen zu hören. Wir freuen uns über den Lebensweg von denen und sind stolz auf sie. Auch freuen wir uns dass einige von den Schülerinnen an der Teilnahme an diesem Projekt und den Erfahrungen bei uns berufliche Karriere aufgebaut haben.
- Wie haben Sie von dem Projekt erfahren?
Von dem Projekt der Euregio Egrensis über das Gastschuljahr erfuhren wir durch die Zeitung „Der Kirchenbote“.

- Hat Ihnen das Projekt geholfen, mehr Kontakt mit der Tschechischen Republik aufzunehmen? Sehen Sie das Projekt als erfolgreich an, um die Beziehungen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik zu vertiefen?

Ja, das Projekt ist sehr förderlich für unsere Grenzregion, um kulturellen Unterschiede näherzubringen und die Sprache des anderen kennenzulernen. Auch für den Kontakt zu dem Nachbarland ist das Gastschuljahr eine tolle Sache. Man lernt die Gewohnheiten, die Kultur, die Sprache, die Gewohnheiten und Rituale der Tschechen sehr gut kennen.

- Würden Sie wieder an dem Projekt teilnehmen?

Ja, wir haben uns fünf Jahre an dem Projekt beteiligt und würden uns gerne wieder beteiligen.

3. Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn

Das Gebiet dieser Euroregion liegt an den Grenzen zu Deutschland, dem Bundesland Bayern und Oberösterreich. Zu den von dieser Zusammenarbeit betroffenen Bezirken zählen Klatovy, Domažlice, Prachatice und Český Krumlov auf tschechischer Seite, Cham, Pasov, Regen, Degendorf, Freyung-Grafenau, Rottal-Inn auf deutscher Seite und Perg, Freistadt, Urfahr-Umgebung und Rohrbach auf österreichischer Seite. Die Bezirke auf österreichischer Seite gehören unter anderem zum sogenannten Mühlviertel. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Alles findet auf der Ebene der Gemeinden und Städte statt. Dies bedeutet, dass nur bestimmte Städte, Gemeinden, oder eventuell Organisationen aus jedem Bezirk aktiv an der Zusammenarbeit beteiligt sind und nicht die gesamte Grenzgebiete, ähnlich wie in Euregio Egrensis. (EUREGIO, (n.d.))

Die Einrichtung stammt aus dem Jahr 1994 und fand nach zwei Treffen statt, die in den Jahren 1991 und 1992 stattfanden. Das Euregio von der deutsch-niederländischen Grenze, das seit 1958 besteht, dient als Vorbild für den Aufbau dieser Zusammenarbeit. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Es gibt kein offizielles Hauptquartier als solches, aber jeder der drei Teile hat ein eigenes Organisationszentrum. Der erste Teil namens Šumava hat ein Zentrum in Bešiny, der zweite Teil Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn befindet sich im Dorf Freyburg und Sitz von Oberösterreich, also der dritte Teil befindet sich in Freistadt. (Euregio, n.d.)

Im Jahr 2004 wurde der bayerische Teil von dem Euroregion erweitert, es ging um den Landkreis Rottal-Inn. Heutzutage hat die Euregio ungefähr 150 Mitglieder, dazu gehören nicht nur Städte, sondern auch Vereine und Verbände. (Euregio, n.d.)

3.1. Die Entstehung der Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn

Das Jahr 1993 trat in die Geschichte dieser Euroregion ein, genauer gesagt das Datum des 20. September 1993, als Dr. Christoph Leitl, LR Ingo Weiß und Ing. Jan Vrána auf der Burg Krumau und unterzeichnete einen Vertrag über die zukünftige Kooperation zwischen Bayern, Südböhmen und Oberösterreich. (Euregio, Geschichte, (n.d.))

In Arnreit am 26. Mai 1994 fand die Gründungsversammlung statt und am 14. Juni 1994 in Freistadt war die erste Vorstandssitzung. Wilhelm Patri wird als Geschäftsführer bestellt. Als erste Obmann wurde LAbg. Bgm. Alfred Obermüller gewählt und seine Stellvertreter waren damals LAbg. Bgm. Viktor Sigl, Bgm. Johann Schimböck und Bgm. Josef Natschläger. (Euregio, Geschichte, (n.d.))

Ein weiteres wichtiges Jahr in der Geschichte dieser Euroregion ist 1997, als die Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Österreich dank des sogenannten Schengener Abkommens aufgehoben wurden. Dieses Abkommen ermöglicht es den Ländern der Europäischen Union, die es unterzeichnet haben, dass die Einwohner ohne Grenzkontrollen, ohne Visum, Reisepass, nur mit einem Personalausweis durch andere Länder zu reisen. Im Jahr 2004 trat auch die Tschechische Republik der Europäischen Union bei. Drei Jahre später, im Jahr 2007, wurden alle Grenzkontrollen zwischen Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik aufgehoben, was bedeutet, dass die Tschechische Republik das Schengener Abkommen unterzeichnet hat. (Euregio, Geschichte, (n.d.))

3.2. 4.2. Die Organisationsstruktur der Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn

Die Struktur aller beteiligten Teile der Euroregionen ist tatsächlich mehr oder weniger gleich. Das höchste Organ ist die sogenannte Hauptversammlung, zu der alle in der Region verbundenen Rechtspersonen gehören. Unter Rechtsperson stellen wir uns vor allem Kommunen, Regionen, Interessengruppen oder vorwiegend auf österreichischer und deutscher Seite auch politische Gruppen vor. Eine natürliche Person kann auch Mitglied des Vereins sein, wenn sie sich maßgeblich an den Zielen der Euroregion

beteiligt. Für den Fall, dass ein Mitglied des Vereins in irgendeiner Weise gegen die Regeln der Zusammenarbeit verstößt oder kündigt (z. B. in Organisationen), wird seine Mitgliedschaft beendet. Für natürliche Personen erlischt die Mitgliedschaft mit dem Tod. Jedes Land hat seine eigene Hauptversammlung und tritt einmal im Jahr zusammen. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Der nächste Teil ist der Vorstand, der von der Hauptversammlung für einen Zeitraum von 4 Jahren gewählt wurde. Die Wahlen dieser Vertreter respektieren die Wahlperiode für Gemeinderäte. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Der tschechische Teil der Verwaltungsrat besteht aus 17 Mitgliedern. Drei sind aus Regionalverband Šumava, (Ing. Jana Hrazánková, Václav Vostradovský, Bc. Petr Mottl) drei sind Stadtvertreter aus den Städten Domažlice (JUDr. Zdeněk Novák), Klatovy (Mgr. Rudolf Salvetr), Prachatice (Ing. Martin Malý) und zwei Vertreter kommen aus jedem Bezirk, aus dem Bezirk Klatovy sogar drei. (Šumava, n.d.)

Der österreichische Teil besteht aus 26 Mitgliedern. Eine Obfrau (LAbg a.D. KommR Gabriele Lackner-Strauss), vier Obfrau-Stellvertreter (LAbg. Vzbgm. Georg Ecker, LAbg. Vzbgm. Alexander Nerat, Bgm. Martin Tanzer, KommR Dir. Wolfgang Wimmer) und 21 andere Mitglieder, die Vertreter von entweder einer bestimmten Region, einer politischen Partei oder möglicherweise eines Gebiets wie Tourismus usw. sind (zB. LAbg. Ulrike Schwarz ist Fraktionsvertreterin Die Grünen, BH Ing. Mag. Werner Kreisl ist Vertreter für BH Perg, Christian Naderer vertritt den Bereich Tourismus, usw.) (Euregio, Der EUREGIO-Vorstand, n.d.)

Und der deutsche Teil, also deutsche Vorstand besteht aus 3 Mitglieder und zwar Sebastian Gruber für den Landkreis Freyung-Grafenau, Franz Löffler für den Landkreis Cham und Franz Meyer für den Landkreis Passau.

Vertreter aus dem Verwaltungsrat aus allen Ländern treffen sich einmal pro zwei Jahre. Ein trilaterales Treffen, das immer in einem der Länder stattfindet, die Teil der Euroregion sind, das ist sehr wichtige Treffen, wo sich die grenzüberschreitende Strategie entwickelt. Da wird besprochen, wie die Zusammenarbeit weiter gehen wird. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Zusätzlich zu den bereits vorgestellten gibt es auch Arbeitsgruppen, die die gesamte Verwaltung unterstützen, die Veranstaltungen organisieren und an Werbeaktionen teilnehmen, eine angemessene Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen

Grenzakteuren anstreben, Jahresberichte erstellen usw. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

Insofern schreibt die Euroregion nicht vor, was die Mitglieder tun dürfen und was nicht, sondern es geht hauptsächlich darum, im Einklang mit der Ausweitung der gegenseitigen Zusammenarbeit zu handeln. Die Euroregion unterstützt ihre Mitglieder sowohl bei der Administrativer Teil als auch bei der Suche nach neuen geeigneten Partnerschaften, bei der Propagation und bei anderen erforderlichen Hilfen. (Dokoupil, Matoušková, Preis, Rousová, & Kaňka, 2012)

3.3. Kommunale Partnerschaften in Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn

Genau so wie im Euregio Egrensis, gib es im Euregio Bayerischer Wald - Šumava - Unterer Inn viele Städte, die oberhalb der Landesgrenze miteinander kooperieren. Neben der üblichen bilateralen Zusammenarbeit können wir auch viele sogenannte trilaterale Partnerschaften eingehen. Jede der Formen der Zusammenarbeit trägt zum gegenseitigen Verständnis und die Entwicklung innerhalb der Euregio. (Bewegen, (n.d.))

Als Beispiel werden wir einige solche Kooperationen nennen. Aus Gründen der Klarheit werden sie in vier Kategorien unterteilt: Erst kommt die Trilaterale Zusammenarbeit, dann Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und Bayern, Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und Österreich und Zusammenarbeit zwischen Bayern und Österreich. (Bewegen, (n.d.))

Trilaterale Zusammenarbeit:

- Horní Planá in der Tschechische Republik, Kollerschlag in Österreich und Wegscheid in Bayern- diese Partnerschaft, die die Städte aller drei teilnehmenden Länder verbindet, läuft seit dem Jahr 2004
- Breitenberg und Neureichenau in Bayern, Horní Planá in der Tschechische Republik und Schwarzenberg in Österreich - Zusammenarbeit hauptsächlich im Bereich Kultur und Tourismus (Bewegen, (n.d.))

Bayerisch-tschechische Kooperationen:

- Cham und Klatovy – Zusammenarbeit seit dem Jahr 1993
- Eschlkam und Kdyně – diese kleinen Städte, die nicht mal 20km von einander liegen, arbeiten seit dem Jahr 1994 zusammen
- Frauenau und Dlouhá Ves – Partnerschaft seit dem Jahr 2000, dank die Kooperation zwischen Schulen, um konkreter zu sein, zwischen Kindergarten und Grundschulen
- Furth im Wald und Domažlice – lange Partnerschaft, die schon seit dem Jahr 1990 dauert (Bewegen, (n.d.))

Österreichisch-tschechische Zusammenarbeit

- Mauthausen und Prachatice – Kontakt zwischen diese zwei Städte dauert schon seit dem Jahr 1968 und zwar hauptsächlich dank dem Sport, Partnerschaft hat aber erst im Jahr 1991 angefangen
- Leopoldschlag und Dolní Dvořiště – Partnerschaft seit dem Jahr 1986
- Bad Leonfelden und Vyšší Brod – seit 2004 gibt es dort sehr aktive Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, so wie zum Beispiel Sport, Tourismus, Kultur
- Freistadt und Kaplice – Partnerschaft seit 2004 (Bewegen, (n.d.))

Österreichisch-bayerische Zusammenarbeit

- Puchenau und Lindberg – Partnerschaft seit dem Jahr 1987, das wichtigste Ereignis, das dank dieser Zusammenarbeit entstanden ist, fand 2004 statt und heißt „Volksmusik ohne Grenzen – ein musikalischer Gruß an die Partnergemeinde Lindberg“
- Mitterkirchen und Mitterskirchen – Partnerschaft seit 1978, Städte helfen sich gegenseitig bei Naturkatastrophen und Schwierigkeiten
- Nebelberg und Wegscheid - Partnerschaft schon seit immer
- Altesberg und Sonnen – Partnerschaft seit dem Jahr 1997 (Bewegen, (n.d.))

3.4. Projekte in Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn

Insgesamt gibt es in der Euroregion Hunderte von Projekten. Stellen wir uns also zumindest einige davon vor, mit denen sich heutzutage Euregio beschäftigt.

"99 Sachen, die wir im Mühlviertel machen", ein Projekt, das die Einzigartigkeit des Lebens im Mühlviertel hervorheben und die Vorteile hervorheben und die Öffentlichkeit für sie sensibilisieren soll. (Euregio, Projekte, (n.d.))

Projekte mit dem Titel Region der Zukunft "Bayerischer Wald - Šumava 2020+" und "Dispositionsfonds im Bayerischen Wald - Šumava Region" werden für die Entwicklung in der Region Šumava als Nationalpark und zum Schutz des Landschaftsgebiets verwendet. (Šumava, Projekty Euroregionu, nedatováno)

Euregio ist auch Partner in vielen Projekten, wie zum Beispiel „Made in Mühlviertel ist“ der Name eines der Projekte, deren Ziel es ist, das Profil des Mühlviertels Bereich zu erhöhen, sowohl im touristischen Bereich und im ökologischen und sozialen Bereich. Da steht Euregio als ein Partner, der finanziell unterstützt. (Euregio, Projekte, (n.d.))

"Moorerlebnis OÖ-Vysočina“ ist der Name eines weiteren der vielen Projekte, an denen Euregio auch als Partner beteiligt ist. Dies ist ein Versuch, Moore in der Region Šumava zu erhalten. (Euregio, Projekte, (n.d.))

4. Koronazeit

Mit dem Aufkommen von Coronavirus-Pandemien im letzten Jahr haben viele Menschen ihr Leben auf den Kopf gestellt. Die meisten haben sich daran gewöhnt, dass das Überschreiten von Grenzen ein normaler Teil ihres Lebens ist, sei es aus beruflichen, familiären oder anderen Gründen. Die Schließung von Grenzen oder die begrenzte Bewegung über sie hinweg, die die Pandemie mit sich brachte, war und ist daher nicht angenehm.

Das Leben hat sich jedoch nicht nur den Menschen zugewandt, sondern auch der Euroregion. Treffen mussten plötzlich online stattfinden. Es war notwendig, alle Regeln in Bezug auf Mundschutz, die Einhaltung von Abständen und dergleichen zu folgen. Wenn es nicht notwendig war, sich persönlich zu treffen, fanden die Treffen hauptsächlich online statt.

Zusammenfassung

Ziel meiner Bachelorarbeit war es, die Grenzkooperation innerhalb der Euroregionen Euregio Egrensis und Euregio Bayerischer Wald - Šumava - Unterer Inn zusammenzufassen. Um die Vernetzung von Kultur sowie wirtschaftlicher, relationaler oder politischer innerhalb der Grenze zu verstehen, habe ich mich erst auf die moderne Geschichte konzentriert, hauptsächlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik. Diese Forschung weist auf eine langfristige Zusammenarbeit hin, die aufgrund des Zweiten Weltkriegs und der Widersprüche nach ihrem Ende leider unter ihrer Intensität litt. Trotz aller Unstimmigkeiten entstanden in den neunziger Jahren sogenannte Euroregionen, und dank vieler Menschen, die ihre Kreativität einsetzen, um Projekte zu entwickeln, nimmt die Intensität transnationaler Aktivitäten innerhalb der Grenze allmählich zu.

Innerhalb jeder Euroregion gab ich zunächst eine kurze Einführung in das Gebiet und seine Entstehung. Anschließend stellte ich die Organisationsstruktur kommunalpartnerschaften vor und untersuchte dann mehrere Projekte aus den vielen, die sie umsetzen.

Bei Euregio Egrensis habe ich mich mit Projekten befasst, die die Einführung neuer Radwege innerhalb der Grenze unterstützen, und da sowohl Tschechen als auch Deutsche relativ gute Radfahrer sind, werden die Jahreszeiten häufig verwendet. Dank der Denkmäler und Naturschönheiten unserer Region können die Radwege auch als solche Rundreisen durch die Grenzgebiete in der Tschechischen Republik, Bayern und Sachsen angesehen werden. Ich habe mich auch mit Projekten für junge Leute befasst, von denen eines ein Austauschschuljahr für Schüler und das andere ein Sommercamp für Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren ist.

Um darauf hinzuweisen, dass die Projekte wirklich funktionieren und das erfüllen, wofür sie geschaffen wurden, habe ich mehrere Teilnehmer des Gastschuljahres kontaktiert und gefragt, wie sie das Projekt bewerten und wie es sich auf ihr Leben auswirkt. Die Bewertungen waren überwiegend positiv und zeigten, dass die meisten Befragten sowohl für das Nachbarland als auch natürlich für Menschen auf die andere Seite der Grenzen, mit denen sie seit einem Jahr in Kontakt stehen, wirklich mehr Zuneigung empfinden. Was meiner Meinung nach eines der Hauptziele des gesamten Projekts ist.

Es ist anzumerken, dass die Funktionalität der transnationalen Zusammenarbeit nicht nur in Projekten gesehen wird, sondern auch in wichtigen Bereichen wie dem Gesundheitswesen, die sich auf solch transnationale Weise gegenseitig helfen können. Die Zusammenarbeit der Polizeikräfte ist ebenfalls inspirierend und trägt dazu bei, die Nachhaltigkeit der Sicherheit oder sogar eine Steigerung in diesem Bereich zu gewährleisten.

Wir befinden uns jedoch in einer Zeit der Pandemie, so dass die derzeitige Zusammenarbeit zwischen einzelnen Mitgliedern der Euroregionen beeinträchtigt wird. Treffen finden ausschließlich online statt. Die Grenzen wurden geschlossen und können nur dann überschritten werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, die ein Test oder eine Quarantäne sein können. Grenzüberschreitende Bewegungen für den Tourismus sind auch ohne bedingungslose Bedeutung eher verboten

Literaturverzeichnis

- Bewegen, R. ((n.d.)). *Šumava - Bayerischer Wald - Unterer Inn - Mühlviertel - Städte und Gemeindepartnerschaften/Partnerství měst a obcí*. Regionen Bewegten.
- Dokoupil, J., Matoušková, A., Preis, J., Rousová, M., & Kaňka, L. (2012). *Euroregion Šumava*. Plzeň: Aleš Čeněk, s.r.o.
- Eggenis, E. ((n.d.)). Radfernwege.: <https://www.euregio-eggenis.de/radfernwege.htm>
- Eggenis, E. ((n.d.)). Wie alles began.: <https://euregioeggenis.de/index.php/de/ueber-uns/euregio-eggenis/chronik/wie-alles-begann>
- Eggenis, E. (n.d.). Dálkové cyklotrasy.: https://www.euregioeggenis.de/index.php/cs/vyhledavac-projektu/projekty-euregia-eggenis/turismus/mapy2/cyklostezky?fbclid=IwAR2V5gEanR1EhV-FJU8qgPDeaZGyM8QW04uiF0y5xs9_VbSYBMtZ63tjR-I
- Eggenis, E. (n.d.). Gastschuljahr.: <https://www.euregio-eggenis.de/gastschuljahr.htm>
- Eggenis, E. (n.d.). Jugendsommerlager.: <https://www.euregio-eggenis.de/jugendsommerlager.htm>
- Eggenis, E. (n.d.). *Kommunalpartnerschaften*.: <https://www.euregio-eggenis.de/kommunalpartnerschaften.htm>
- Eggenis, E. (n.d.). *O nás*.: <https://www.euregio-eggenis.de/O-n-s.htm>
- Eggenis, E. (n.d.). *Organisationsstruktur*.: <https://www.euregio-eggenis.de/organisation.htm>
- Ehm, H., Dietz, A., & Langová, M. (2019). *GELEBTE NACHBARSCHAFT*. Marktredwitz: EUREGIO EGRNESIS pracovní sdružení Bavorsko, Marktredwitz; UREGIO EGGENIS pracovní sdružení Čechy, Karlovy Vary.
- EUREGIO. ((n.d.)). *EUREGIO – Myšlenka a cíle*.: <https://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/info-cesky/>
- Euregio. ((n.d.)). *Geschichte*.: <https://euregio.at/euregio/geschichte/>
- Euregio. ((n.d.)). *Projekte*.: <https://euregio.at/service/projekte/>
- Euregio. (n.d.). *Der EUREGIO-Vorstand*.: <https://euregio.at/euregio/vorstand/>

Euregio. (n.d.). *EUREGIO - Die Organisation.*: <https://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-die-organisation/>

Houžvička, V., Novotný, L., Brož, M., Laštovková, J., & Zich, F. (2007). *Otisky historie v regionálních identitách obyvatel pohraničí. Sebedefinice a vzájemné vnímání Čechů a Němců v přímém sousedství*. Praha: Sociologický ústav Akademie věd ČR.

Jodlbauer, R. (1. března 2021). Die Euregio Egrensis: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Herzen Europas.

Euregio Egrensis. (n.d.). *Mitglieder*: <https://www.euregio-egrensis.de/mitglieder.htm>

Šumava, E. (n.d.). *Předsednictvo.*:
<http://www.euregio.cz/index.php?pages=31&page=31&idp=315&lang=cz&sm=0&task=on>

Šumava, E. (nedatováno). *Projekty Euroregionu.*:
<http://www.euregio.cz/index.php?pages=&page=531&lang=cz>

Resümee

Das Ziel meiner Bachelorarbeit war es, zusammenzufassen, wie und warum Euroregionen geschaffen wurden, und auf die historischen Fakten hinzuweisen, die zu ihrer Entstehung neigten. Ich untersuchte, wie die Organisationsstruktur dieser Organisationen aussieht, und konzentrierte mich auf einige der Projekte, mit denen sie sich befassen. Insbesondere habe ich mich mit den Grenzregionen zwischen der Tschechischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich befasst. Dies sind Euregio Egrensis und Euregio Bayerischer Wald - Šumava - Unterer Inn. Eine Untersuchung der modernen Geschichte der bereits erwähnten Länder hat gezeigt, dass Beziehungen, Kultur, Wirtschaft und andere Lebensbereiche seit vielen Jahrzehnten miteinander verbunden sind. Ihre Entwicklung und Funktionalität wurde nur durch von der Regierung auferlegte Beschränkungen gestört, beispielsweise nach dem Zweiten Weltkrieg und während der kommunistischen Ära.

Um auf den Erfolg von Projekten der Euroregionen hinzuweisen, habe ich einige Teilnehmer des Gastschuljahr-Projekts innerhalb der Egrensis-Euregia kontaktiert und nach der Bewertung des Kurses und den Ergebnissen ihres Aufenthalts gefragt. Die Antworten waren überwiegend positiv. Es ist daher ersichtlich, dass sich die Anstrengungen zur Durchführung von Projekten und zur Entwicklung innerhalb der Euroregion auszahlen.

Die Projekte, die dank der Euroregionen und mit Hilfe von Dotationen durchgeführt werden, verbessern die Lebensqualität an der Grenze und tragen zum Aufbau freundschaftlicher Beziehungen zwischen den jeweiligen Ländern bei. Gleichzeitig ermöglichen sie den Bewohnern, eine andere Kultur und Lebensweise kennenzulernen.

Resumé

Cílem mé bakalářské práce bylo shrnout jakým způsobem a proč vznikly euroregiony a poukázat na historické skutečnosti, které byly nakloněny k jejich vzniku. Prozkoumala jsem, jak vypadá organizační struktura těchto organizací a zaměřila se na některé z projektů, kterým se věnujou. Konkrétně jsem se zabírala pohraničními regiony mezi Českou republikou, Německou spolkovou republikou a Rakouskem. Jedná se o Euregio Egrensis a Euregio Bayerischer Wald – Šumava – Unterer Inn. Po prozkoumání moderní historie již zmíněných zemí vyšlo najevo, že vztahy, kultura, ekonomie a další oblasti života byly propojeny již dlouhá desetiletí. Ale jejich rozvoj a funkčnost narušovaly například restrikce nařízené vládou po druhé světové válce a v období komunismu.

K poukázání na úspěšnost projektů vedených euroregiony jsem zkontaktovala některé z účastníků projektu Gastschuljahr pořádaného v rámci euregia Egrensis a dotázala se na hodnocení průběhu a výsledků jejich pobytu. V odpovědích se nacházely převážně pozitivní reakce. Je tedy vidět, že snaha, která je vynaložena k fungování projektů a rozvoji v rámci euroregionu, se vyplácí.

Projekty, které jsou díky Euroregionům a za pomoci dotací realizovány, zkvalitňují život v pohraničí a napomáhají k přátelským vztahům mezi danými zeměmi. Zároveň umožňují obyvatelům poznávat jinou kulturu a jiný způsob žití.

1 Anlagen

Anlage 1: Fragebogen für Gastschülern

Anlage 2: Fragebogen für die Gastfamilie

Anlage 1: Fragebogen für Gastschülern

- Warum haben Sie sich angemeldet?
- Hat der Aufenthalt Ihre Erwartungen erfüllt?
- Was hat Ihnen ein Jahr Studium und Leben in Deutschland gebracht?
- Nutzen Sie das erworbene Wissen und die Erfahrung auch jetzt, nach Ihrer Rückkehr in die Tschechische Republik? Wenn das so ist, wie?
- Waren Sie mit Ihrer Familie und ihrer Einstellung zu Ihnen zufrieden?
- Gab es Probleme? Wenn ja, wie sind Sie damit umgegangen? Hat Euregio Egrensis Ihnen geholfen, falls Sie um Hilfe gebeten haben?
- Wie haben Ihre Klassenkameraden Sie behandelt? Haben Sie es geschafft zu studieren?
- Haben Sie noch Kontakt zu Ihrer Gastfamilie, Klassenkameraden, Freunden?
- Wenn Sie die Möglichkeit hätten, würden Sie sich erneut anmelden?

Anlage 2: Fragebogen für die Gastfamilie

- Was mussten Sie als Familie treffen, um an dem Projekt teilnehmen zu können?
- Wie haben Sie den Schüler ausgewählt?
- Welche neuen Kenntnisse und Erfahrungen haben Sie aus dem Projekt gewonnen?
- Stehen Sie in Kontakt mit den Schülerinnen, die bei Ihnen gelebt haben?
- Wie haben Sie von dem Projekt erfahren?
- Hat Ihnen das Projekt geholfen, mehr Kontakt mit der Tschechischen Republik aufzunehmen? Sehen Sie das Projekt als erfolgreich an, um die Beziehungen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik zu vertiefen?
- Würden Sie wieder an dem Projekt teilnehmen?